

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Die Branntweinbrennerei und die Branntweinbesteuerung 1888/89

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VII.

Jahrgang 1890.

Nr. 6.

Inhalt: 1. Die Branntweimbrennerei und die Branntweinbesteuerung 1888/89. 2. Der Tabakbau 1889.

## 1. Die Branntweimbrennerei und die Branntweinbesteuerung in Baden im Betriebsjahre 1888/89.

(Vergl. Band VI Jahrgang 1889 Nr. 4 Seite 72 f.)

In der Nr. 4 des Jahrgangs 1889 dieser Mittheilungen sind — unter Darlegung der hauptsächlichlichen Grundsätze der Besteuerung des Branntweins nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 24. Juni 1887 — die Ergebnisse der Herstellung und der Besteuerung von Branntwein in Baden für das erste Betriebsjahr in der deutschen Branntweinsteuergemeinschaft dargestellt.

Indem bezüglich der leitenden Grundsätze auf jene Darlegung verwiesen wird, werden im Folgenden die hauptsächlichlichen Ergebnisse des zweiten Betriebsjahres 1888/89 angeführt:

Am Schlusse desselben bestanden im Branntweinsteuergebiet 90 313 Branntweimbrennereien (gegen 90 899 am Schlusse des vorhergehenden Betriebsjahres), davon in Baden 25 764 (25 884); von jenen waren 65 652 (48 415), von diesen 19 509 (14 272) im Betrieb. Unter den im Betrieb befindlichen Brennereien befanden sich im Ganzen 45 521 (35 570), welche jährlich 50 Liter oder weniger reinen Alkohol herstellen, davon 17 859 (13 464) in Baden, während im Ganzen 13 610 (in Baden 1 607) von 50 bis 1000 Liter, im Ganzen 2 510 (in Baden 27) 1000 bis 10 000, im Ganzen 3 408 (in Baden 8) 10 000 bis 100 000, im Ganzen 603 (in Baden 8) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohols herstellten. In Baden überwiegen hiernach, wie im Vorjahr und auch sonst in Süddeutschland, ganz erheblich die kleinen Brennereien, welche im übrigen Steuergebiete ebenso erheblich zurücktreten. Daraus erklärt sich die verhältnißmäßig geringe Menge des hergestellten Branntweins. Von der Gesamtproduktion von 2 727 061 (3 058 025) Hektoliter reinen Alkohols kamen auf Baden nur 46 056 (36 484) und von dem gesammten Steuerertrag von 139 143 985 *M.* (116 498 804 *M.*) nur 2 189 606 *M.* (1 131 624 *M.*)

Die auf den folgenden Seiten enthaltene Tabelle A stellt, unter dem Eingehen auf weitere Einzelheiten, die Herstellung und die Besteuerung des Branntweins in den Obergemeindebezirken bzw. Hauptamtsbezirken des Großherzogthums im Betriebsjahre 1888/89 dar; den Gesamtzahlen des Großherzogthums sind diejenigen des Vorjahres, sowie des Gesamt-Steuergebiets beige setzt.

Die weiterfolgende Tabelle B (Seite 86) gibt die Zahl der Brennereien nach der Größe ihres Jahreserzeugnisses und nach der Art der verwendeten Stoffe für das Großherzogthum an, gleichfalls unter Beifügung der Gesamtzahlen des Vorjahres und des Gesamt-Steuergebiets.

Die erhobenen Branntweinsteuerbeträge setzten sich im Betriebsjahre 1888/89 nach den verschiedenen Steuerjahren in folgender Weise zusammen:

	in Baden	im Steuergebiet		in Baden	im Steuergebiet
<b>I. Maischbottichsteuer</b>			<b>IV. Zuschlag zur Verbrauchs-</b>		
von landw. rthsch. Betrieben	<i>M.</i>	<i>M.</i>	abgabe	<i>M.</i>	<i>M.</i>
zu 78,6 <i>ℳ</i> für 1 hl Maischraum	1876	1179208	zum Satz von 2 <i>ℳ</i> . . . . .	—	56415
„ 104,8 „ „ „ „	—	899676	„ „ „ 4 „ . . . . .	—	285
„ 117,9 „ „ „ „	1623	7659744	„ „ „ 12 „ . . . . .	2579	170467
„ 131 „ „ „ „	19929	17684702	„ „ „ 14 „ . . . . .	20	33940
von nicht landw. Betrieben . . . . .	—	1182948	„ „ „ 16 „ . . . . .	107832	832960
zusammen . . . . .	20182	28606278	„ „ „ 18 „ . . . . .	17982	113808
			„ „ „ 20 „ . . . . .	97594	5048794
			zusammen . . . . .	226007	6256669
<b>II. Materialsteuer</b>			I. und II. zusammen . . . . .	144779	29214232
zu 35 <i>ℳ</i> für 1 hl Maischstoff	21950	148764	III. und IV. zusammen . . . . .	2173419	131053031
„ 45 „ „ „ „	2794	62588	In Ganzen I. bis IV. . . . .	2318198	160267263
„ 50 „ „ „ „	25809	98023	Berechtigungscheine wurden		
„ 85 „ „ „ „	73894	296326	ausgefertigt	Stück . . . . .	679
„ andern Satz . . . . .	159	2253	über <i>M.</i> . . . . .	über <i>M.</i> . . . . .	17655
zusammen . . . . .	124597	607954	in Anrechnung gebracht	Stück . . . . .	36
			über <i>M.</i> . . . . .	über <i>M.</i> . . . . .	18558
<b>III. Verbrauchsabgabe</b>					14980140
zum Satz von 50 <i>ℳ</i> . . . . .	1332315	69284971			
„ „ 70 „ . . . . .	615097	55511391			
zusammen . . . . .	1947412	124796362			

(Fortsetzung folgt Seite 87.)

Branntweinbrennereien, Branntweinerzeugniß

Obereinnehmeri oder Hauptsteueramts: bezw. Amts- oder Amts- gerichtsbezirke <sup>*)</sup>	Am Schluß des Betriebsjahres		Im Laufe des Betriebsjahres 1888/89 in Betrieb gewesene Brennereien.					Von den landwirtschaft- lichen Brennereien (Sp. 9) entrichteten			Von den Brennereien Sp. 8 entrichteten		
	1887/88 1888/89		davon verarbeiteten					Malzbottichsteuer		statt der Malz- bottich- steuer Zuschlag zur Ver- brauchs- abgabe.		statt der Materialsteuer	
	vorhandene Brennereien.		über- haupt	mehlige Stoffe		Reisig, Rüben, Rüben- saft	andere Materialien	im Wege der Ab- findung.	nicht im Wege der Ab- findung.	Ma- terial- steuer.		den Zuschlag zur Ver- brauchs- abgabe.	
				land- wirtsch. liche Brennereien.	gewerb- liche Brennereien.								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Konstanz, A. G. Konstanz	195	194	118				118						118
Ueberlingen, Pfundersdorf	1962	1904	1489	41			1448			41			1448
Stodach, Weßkirch	733	697	541	22			519			22			519
(Singen), Engen, A. G.													
Radolfzell	867	888	698	5			693	1		4			693
Donau-Engen, Neustadt	59	56	16	1			15			1			15
Willmaen	39	39	16	8			8			8			8
(Stübingen), Bonndorf	234	235	136	7			129			7			129
(Tübingen), Waldsbühl	703	705	502	9			493			9			493
St. Klaffen, Schönan	91	87	58				58						58
Südingen, Schopfheim	988	1037	917				917						917
Vörsach	1809	1810	1336				1336						1336
Müllheim	1516	1508	1279	2			1277			2			1277
Freiach, Staufen	2486	2476	2145				2145						2145
Kreibitz	1416	1411	1141				1141						1141
Emmeningen, Waldkirch	3049	3035	2336	78			2258			78			2258
(Gornberg), Trib., Wolfach	975	947	711	92			619			92			619
Labr., Ettlenheim	1514	1512	1095	23	1		1071			23			1071
Offenburg	2137	2149	1731	135			1596	2		133			1596
Adern, Kehl	1027	1012	697	195			502			195			502
Oberkirch	1022	1035	885	25			860			25			860
Baden, Bühl	1114	1122	711	167			544			167			544
Kastatt	250	260	126	3	1		122			3			122
Karlstraße, Eutingen	97	92	38		2		36						36
Bruchsal	164	161	85				85						85
Prethen, Durlach	161	164	60				60						60
Pforzheim	119	105	46	1			45	1					45
Stusheim, Eppingen	152	152	48	7	1		40	5		2			40
Schweigen, Wiesloch	69	68	29	1	2		26			1	3		23
Mannheim, Weinheim	80	75	35	1	2		32		1			3	29
Heidelberg	71	68	26	6	1		19	5	1				19
Mosbach, Eberbach	125	124	59		1		58						58
Buchen, A. G. Adelsheim	87	85	34	3			31			3			31
Lanbergschloßheim	440	420	297	1			296			1			296
Bertheim, A. G. Waldbrunn	133	131	68				68						68
<b>Großherzogth. 1888/89</b>		25764	19509	833	11		18665	14	2	817	3	3	18659
im Betriebsjahr 1887/88	25884		14272	1188	17		13067	445	3	740	4	2	13061
<b>Gesamt-Steuergebiet 1888/89</b>		90313	65652	9003	989	18	55642	999	4407	3597	69	4406	51167
im Betriebsjahr 1887/88	90899		48415	10687	965	19	38744	1983	4970	3734	82	746	35916

\*) Der erste Name bezeichnet den Obereinnehmeri oder Hauptsteueramtsbezirk, zugleich — wenn nicht in Klammern — den gleich-  
 \*) Mit Preßbereiung.

und Branntweinbesteuerung im Betriebsjahr 1888/89.

A.

Gr. zeugnis an reinem Alkohol hl	Besteuer- menge zum niedrigeren Ver- brauchsab- gabenlage für die in Betrieb gewesenen Brenne- reien hl	Branntweinsteuereinnahme										Ausgleich- ungs- und Ueber- gangsab- gabe für Brannt- wein aus Luxem- burg	Gesamt- einnahme (Sp. 25 + 26)
		An Reichsbotlich u. Materialsteuer					An Verbrauchsabgabe						
		wurden erhoben	wurden zur- rückvergütet für ausge- führte oder zu gewerb- lichen u. Zwecken bestimmten Brannt- wein	ver- blieben (Sp. 17 weniger 18)	über- haupt	abzüglich des Be- trags der in Anrech- nung ge- kommenen Berechti- gungss- cheine	an Zuschlag	wurde zurück- vergütet für aus- geführte Fabrikate	und Zuschlag verblieben (Sp. 21 + 22-23)	Im Ganzen (Sp. 19 + 24)			
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	
118	43	745	2279	—	1534	2857	2857	280	.	3197	1608	.	1608
1448	298	42	1781	74	1707	14616	14616	3600	.	18216	19923	.	19923
519	216	84	3013	26	2987	10487	10487	972	.	11459	14446	.	14446
693	292	.	3283	.	3283	14907	14907	2429	.	17336	20619	.	20619
5	11	29	97	47	50	863	863	191	.	1054	1104	.	1104
8	37	59	547	152	395	8355	8355	129	.	8484	8879	.	8879
129	79	9	1498	.	1498	4182	4182	45	.	4177	5675	.	5675
493	238	7	3702	253	3449	11818	11818	826	.	12644	16093	.	16093
58	23	.	265	.	265	1167	1167	203	.	1370	1635	.	1635
917	223	5	3811	.	3811	11478	11478	917	.	12395	15706	.	15706
1386	346	.	5234	20	5214	17273	17273	963	.	18236	23450	.	23450
1277	308	.	5476	40	5436	16844	16844	299	.	17143	22579	.	22579
2145	352	.	6187	.	6187	18035	18035	303	.	18338	24525	.	24525
1141	183	.	3766	2156	1610	84600	84600	3982	.	88582	90192	.	90192
2258	638	17	7296	718	6578	102639	102639	8143	.	110782	117360	.	117360
619	385	67	5803	534	5269	34194	34194	944	.	35138	40407	.	40407
1071	542	532	6736	483	6253	102917	102917	16327	39	119205	125458	.	125458
1596	569	45	9937	1862	7475	55748	55748	1238	63	56923	64398	.	64398
502	361	137	5332	12004	6672	81921	81921	12762	.	94683	88011	.	88011
860	323	11	5581	77	5504	19433	19433	1420	.	20853	26357	.	26357
544	305	25	3831	45	3786	15639	15639	1958	.	17597	21333	.	21333
122	5051	4897	1115	55	1060	22259	22259	2657	.	24916	25976	.	25976
36	11106	10843	1195	13997	—12802	363369	363348	75677	141	438884	426082	.	426082
85	143	.	1856	745	1111	98434	98434	5882	.	99316	100427	.	100427
60	50	2	757	8	749	7364	7364	211	.	7575	8324	.	8324
45	71	135	1109	718	391	27084	27084	1413	.	28497	28888	.	28888
40	3264	3288	1095	236	859	63795	63759	18594	.	82353	83212	.	83212
23	4927	3238	21939	328	21611	18508	17838	2413	.	20251	41862	.	41862
29	13251	11283	7253	75795	—68542	666918	662465	54937	716	716686	648144	17	648161
19	2002	2261	18587	891	17696	33519	24932	5848	.	30830	48526	.	48526
58	63	.	1148	81	1067	3158	3158	32	.	3190	4257	.	4257
31	125	42	1689	102	1587	6603	6603	288	181	6710	8297	.	8297
296	141	5	2538	.	2538	7141	7141	119	.	7260	9798	.	9798
68	90	.	1677	26	1651	4337	4337	5	.	4342	5993	.	5993
18659	46056	37063	144779	113752	31027	1947412	1933695	226007	1140	2158562	2189589	17	2189606
13061	36484	37299	99935	65196	34739	940293	940293	156570	.	1096863	1131602	22	1131624
51167	2727061	1990257	29214232	5905307	23308925	124796362	109816222	6256669	243963	115828928	139137853	6132	139143985
35916	3059025	1935537	34636880	9762950	24873030	88710010	86424022	5195041	135	91618929	116491959	6845	116498804

namigen Amtsbezirk, der zweite Name den sonst zugehörigen Amtsbezirk.

Die in den untenstehenden nach der Q. jedes Jahrestages gültigen und der Zeit der Verwendung (eigentlich im Betriebsjahr 1900/01) ...

Fabrikationsart an reinem Stiftholz.	Kornart		Gewerkschaft		Getreide		andere nicht mehlsige Mittelstufen		Stammzahl an Stammzahl		Stammzahl an Stammzahl		Stammzahl an Stammzahl		Stammzahl an Stammzahl		Stammzahl an Stammzahl		
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	
	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	
Stift	335	15	407	26	17116	1025	17859	1066	45518	3	1	45518	3	1	45518	3	1	45518	3
50 Riter	100	150	13	13	1025	238	1066	255	8073	1	1	8073	1	1	8073	1	1	8073	1
100 "	150	200	8	8	95	127	104	1054	2118	5	5	2118	5	5	2118	5	5	2118	5
150 "	200	500	1	1	127	97	142	1691	1054	3	3	1054	3	3	1054	3	3	1054	3
200 "	500	1000	1	1	97	11	39	687	1691	16	16	1691	16	16	1691	16	16	1691	16
500 "	1000	2000	1	1	11	8	11	585	687	12	12	687	12	12	687	12	12	687	12
1000 "	2000	5000	1	1	8	6	8	585	585	15	15	585	15	15	585	15	15	585	15
2000 "	5000	10000	1	1	6	2	6	860	860	124	124	860	124	124	860	124	124	860	124
5000 "	10000	20000	1	1	2	1	2	777	777	452	452	777	452	452	777	452	452	777	452
10000 "	20000	50000	1	1	1	1	1	474	474	1	1	474	1	1	474	1	1	474	1
20000 "	50000	100000	1	1	1	1	1	69	69	1	1	69	1	1	69	1	1	69	1
50000 "	100000	200000	1	1	1	1	1	476	476	122	122	476	122	122	476	122	122	476	122
100000 "	200000	300000	1	1	1	1	1	476	476	74	74	476	74	74	476	74	74	476	74
200000 "	300000	500000	1	1	1	1	1	476	476	31	31	476	31	31	476	31	31	476	31
300000 "	500000	1000000	1	1	1	1	1	476	476	20	20	476	20	20	476	20	20	476	20
500000 "	1000000	1300000	1	1	1	1	1	476	476	1	1	476	1	1	476	1	1	476	1
1200000 "	1300000	4700000	1	1	1	1	1	476	476	1	1	476	1	1	476	1	1	476	1
4600000 "	4700000		1	1	1	1	1	476	476	1	1	476	1	1	476	1	1	476	1
Stammzahl an reinem Stiftholz 1888/89	366	443	464	743	18659	13051	19490	14332	61088	5	6	61088	5	6	61088	5	6	61088	5
Stammzahl an reinem Stiftholz 1888/89	140	1438	235	2539	6503	1667	6878	39178	4569	378	368	4569	378	368	4569	378	368	4569	378
Stammzahl an reinem Stiftholz 1887/88	379	3105	581	804	2833	1990	3505	33079	3646	591	178	3646	591	178	3646	591	178	3646	591
Stammzahl an reinem Stiftholz 1888/89	1558	3579	3314	552	581	400	18	55626	16	61083	4569	378	368	189	327	327	189	327	327
Stammzahl an reinem Stiftholz 1888/89	17573	2068793	4144	287	726	217	19	30732	12	44709	3646	591	178	316	182	182	316	182	182
Stammzahl an reinem Stiftholz 1887/88	221700	2304781	100656	56289	80709	189733	75002	17190	3738	430277	2837748	53985	34611	56926	109088	109088	56926	109088	109088

(Fortsetzung von Seite 88.)

Die Maischbottichsteuer wurde — so weit dieselbe nicht im Wege der Abfindung geleistet wurde — in Baden zum vollen Satz ohne Zuschlag von 1 Getreidebrennerei, zu  $\frac{6}{10}$  des vollen Satzes ebenfalls von 1 Getreidebrennerei, beide ohne Hefenfabrikation, entrichtet; der Zuschlag zur Verbrauchsabgabe — statt der Bottichsteuer — zum Satze von 0,20 M. von 1 Getreide- und 18 Kartoffelbrennereien, zum Satze von 0,16 M. von 1 Getreide- und 99 Kartoffelbrennereien, zu welchem von 0,12 M. von 199 Getreidebrennereien. Von gewerblichen Brennereien entrichteten den Zuschlag von 0,20 M. 5 Hefen- und 1 Getreidebrennerei (ohne Hefenfabrikation), zu 0,18 M. 1 Getreidebrennerei und zu 0,16 M. 5 Getreidebrennereien.

Nach Art der Betriebseinrichtung setzten sich die am Jahreschluß vorhandenen Brennereien folgendermaßen zusammen:

	in Baden	im Steuergebiet		in Baden	im Steuergebiet
zur Branntweinbereitung mittelst einer Destillation . . . . .	70	5 652	davon mit Maisch- oder Vorwärmer ohne Maisch- oder Vorwärmer . . . . .	68	2 626
davon solche, welche Spiritus zu 73 Gewichtsprozenten und mehr zieleben welche Branntwein unter 73 Gewichtsprozenten bereiten . . . . .	10	3 811	davon verwenden dieselbe Blase für die 1. und 2. Destillation . . . . .	25 609	82 221
davon mit kontinuierlichem Betrieb mit Blase- und Dampfapparat ohne Dampfapparat . . . . .	60	1 841	refraktieren mit einer besondern Blase . . . . .	85	2 440
nicht zur Beendigung der Branntweinbereitung in einer Destillation . . . . .	14	1 580	Sammelgefäße waren aufgestellt in Brennereien . . . . .	15	3 912
	52	3 651	Reffapparate waren aufgestellt in Brennereien . . . . .	4	754
	4	421	Destillationsanstalten gab es . . . . .	270	4 588
	25 694	84 661	davon in Apotheken . . . . .	163	1 608

Die im Laufe des Betriebsjahres verarbeiteten Stoffe waren:

	in Baden	im Steuergebiet		in Baden	im Steuergebiet
	100 kg	100 kg		hl	hl
Kartoffeln . . . . .	19 238	16 989 514	Braueriabfälle . . . . .	11 757	156 261
Getreide . . . . .	123 299	3 280 195	Hefenbrühe . . . . .	56 899	122 973
andere mehlige Stoffe . . . . .	5 741	14 714	gepresste Weinhefe . . . . .	3 681	9 465
Melasse . . . . .	—	253 000	Wurzeln . . . . .	—	1 238
Rüben . . . . .	—	1 870	Traubenwein . . . . .	77	3 833
Rübensaft . . . . .	—	—	Obstwein . . . . .	10	5 670
Weinreber . . . . .	hl	hl	flüssige Weinhefe . . . . .	4 755	26 582
Kernobst . . . . .	68 722	441 567	Steinobst . . . . .	89 520	820 614
Bereenfrüchte . . . . .	53 776	236 476	Sonstige Stoffe . . . . .	2 601	11 766
	3 479	18 752			

Zu gewerblichen und anderen Zwecken wurde Branntwein steuerfrei abgegeben:

	in Baden	im Steuergebiet		in Baden	im Steuergebiet
	hl	hl		hl	hl
	reinen Alkohols	reinen Alkohols		reinen Alkohols	reinen Alkohols
überhaupt . . . . .	22 277	431 294	Shellacklösung . . . . .	947	1 252
davon war denaturirt mit dem allgemeinen Mittel . . . . .	6 017	176 315	sonstigen Stoffen . . . . .	2815	3 254
5 % Holzgeist . . . . .	11	12 949	im Ganzen denaturirt . . . . .	19005	400 053
1/2 % Pyridinbasen . . . . .	19	2 192	nicht denaturirt . . . . .	3272	31 241
Essig und Wasser bezw. Wein, Bier, Hefenwasser . . . . .	6 712	134 208	davon zu wissenschaftlichen Zwecken . . . . .	75	1 019
Terpentinöl . . . . .	2 239	31 095	Heilzwecken . . . . .	—	—
Zuckeröl . . . . .	245	36 390	Seifen- und Parfümerie-fabrikation . . . . .	382	15 430
Schwefeläther . . . . .	—	2 398	sonstigen Zwecken . . . . .	2 564	7 993

Die Einfuhr von Branntwein nahm während des Betriebsjahres 1888/89 für das Gesamt-Steuergebiet gegen das Vorjahr wieder zu, die Ausfuhr ging in demselben noch weiter zurück. Die erstere betrug 29 953 Doppelzentner gegen 15 548 im Jahre 1887/88, 81 041 im Jahre 1886/87 und 41 470 im 1885/86; die letztere 235 655 gegen 455 942 bezw. 642 368 und 863 215 Doppelzentner.

Nach dem Obigen hat die Zahl der Brennereien gegen das Vorjahr in Baden wie im Ganzen etwas abgenommen, dagegen haben sich die betriebenen Brennereien erheblich vermehrt; die erzeugte Alkoholmenge und der Steuerertrag nahmen im Ganzen ab, in Baden jedoch bedeutend zu. Auch in den weiteren Einzelheiten haben mehrfache Verschiebungen stattgefunden, wie eine Vergleichung mit den in Nr. 4 des Jahrgangs 1889 enthaltenen Zahlen ergibt. Auf die von Jahr zu Jahr

Die in den Jahren 1888/89 und 1889/90 verarbeiteten Stoffe im Betriebsjahr 1888/89.

eintretenden Veränderungen und Verschiebungen im Näheren einzugehen, darf bis zu einem späteren Jahre vorbehalten werden, bis wohin sich die Stetigkeit oder Zufälligkeit derselben bestimmter Kennzeichen und ein Urtheil über die Ursachen gewinnen läßt.

## 2. Der Tabakbau Badens im Jahr 1889.

(Vergl. Band VI. Jahrgang 1889 Nr. 4 Seite 67 f.)

Die Ausdehnung des Tabakbaues war im Jahr 1889 ungeachtet der außerordentlichen Höhe der Tabakpreise im Jahre 1888 etwas geringer als im letzteren Jahre, die Zahl der Tabakpflanzter stieg zwar von 35 249 auf 35 501, dagegen ging die Zahl der angebaute Grundstücke von 58 254 auf 57 831, die angebaute Gesamtfläche von 6 643 ha auf 6 403 ha zurück.

In den seit Erlassung des gegenwärtigen Tabaksteuergesetzes verfloßenen zehn Jahren bauten im jährlichen Durchschnitt 38 701 Pflanzter 63 418 Grundstücke mit einer Fläche von 7 298 ha an; das Jahr 1889 stand somit, wie das Vorjahr, in jeder Beziehung unter dem Durchschnitt. In demselben kamen auf 1 Tabakpflanzter 1,63 Grundstücke und 18,0 ar, während im Jahr 1888 der Pflanzter durchschnittlich 1,65 Grundstücke und 18,8 ar, in den Jahren 1880/89 durchschnittlich 1,64 Grundstücke und 18,9 ar bebaut. Im Allgemeinen erreichte also auch der Anbau des einzelnen Pflanzters nicht den Durchschnitt.

Die Ergiebigkeit des Tabaks war im Jahr 1889 außergewöhnlich groß; mit einem Ertrage von 23,0 Doppelzentner vom ha übertraf sie nicht nur diejenige des Jahres 1888 (13,3) und den Durchschnitt der Jahre 1880/89 (19,7), sondern auch diejenige aller einzelnen Jahre seit 1871, von denen nur 1881 mit 23,1 Doppelzentner sie erreichte. Ungeachtet der geringeren Fläche (der geringsten des letzten Jahrzehnts) war der Erndteertrag (147 009) erheblich größer als im Jahr 1888 (88 294) und auch noch größer als der Durchschnitt der Jahre 1880/89 (143 906). Ebenso günstig gestalteten sich die Preise: der Doppelzentner wurde (einschl. der Steuern) durchschnittlich mit 89,77 M. bezahlt, höher als im vorhergehenden Jahre 88,69 M. und in jedem anderen Jahre der Steuerperiode, mithin auch höher als deren Durchschnittspreis (78,97 M.). Unter diesen Umständen übertraf auch der gesammte Selberlös von 13 197 195 M. denjenigen von 1888 von 7 830 524 M. und den zehnjährigen Durchschnitt von 11 364 161 M. Nach Abzug der Steuer von 5 266 697 vom Gesammterslös bleibt ein Reinertrag von 7 930 498 M., durchschnittlich auf den Pflanzter 223,4 M., auf den ha 1 238,5 M., während derselbe im Jahre 1888 für den Pflanzter 132,0 M. für den ha 700,5 M., im Durchschnitt 1880/89 174,5 M. bzw. 925,5 M. betrug. Die Tabakerndte von 1889 war hiernach eine besonders günstige; die damit gegebene Ermuthigung zum Anbau von Tabak zeigt sich denn auch in dessen im Jahr 1890 eingetretenen Zunahme (nach vorläufiger Angabe wurden 7 877 ha zur Steuer angemeldet).

Die nachstehende Uebersicht a stellt die Entwicklung des Tabakbaues für die zehnjährige Dauer der dormaligen Tabaksteuer dar.

### a. Der Tabakbau in den Jahren 1880 bis 1889.

Erndte- jahr	Tabak- pflanzter	Mit Tabak bepflanzte Grundstücke	Anbau- fläche ha	Ertrag		Mittlerer Preis von 100 kg M.	Hoher Geldtr. vom ha M.	Gesammt- Preis einschl. Steuer M.	Den Pflanzern zur Last gesetzte Steuer M.
				im Ganzen 100 kg	vom ha durchschn. 100 kg				
1880	41 045	66 181	7 532	154 283	20,5	75,16	1 541	11 491 988	2 444 246
1881	44 530	74 831	8 459	195 436	23,1	72,62	1 678	14 192 533	4 631 221
1882	36 886	59 654	7 005	116 694	16,6	84,76	1 407	9 882 606	4 191 177
1883	41 448	68 581	7 788	149 772	19,2	83,08	1 612	12 579 402	5 366 666
1884	39 868	65 000	7 633	173 100	22,7	72,28	1 641	12 511 956	6 196 319
1885	34 591	55 815	6 720	128 241	19,1	77,30	1 476	9 913 647	4 595 261
1886	36 493	59 336	6 898	133 456	19,3	83,25	1 610	11 107 138	4 767 234
1887	41 400	68 696	7 894	152 774	19,4	71,57	1 385	10 934 623	5 464 780
1888	35 249	58 254	6 643	88 294	13,3	88,69	1 179	7 830 524	3 177 116
1889	35 501	57 831	6 403	147 009	23,0	89,77	2 060	13 197 195	5 266 697
durchschn. 1880—89	38 701	63 418	7 298	143 906	19,7	78,97	1 559	11 364 161	4 610 072

Die gegenstehende Uebersicht b. weist den Anbau und den Ertrag des Jahres 1889 für die einzelnen Obercinnehmerebezirke nach; dabei ist auch die Fläche, welche von den einzelnen